

Eiertätsch 2022

Liebi Lüt das esch es weder gsi,
s'Eierläse esch scho bald verbii!
Doch bevor ehr tüend en Omelette bstelle,
wämmer oich no es paar Värslü verzelle.
Es paar zum Schmunzle, es paar, wo tüend riibe,
mer wänd aber niemmerem d'Schweissperle uf d'Stirne triibe.
Es esch doch schön, wenn über gwössni Sache,
eifach chasch härzhaft dröber lache.
Wersch au Du met emene Värslü beschänkt,
zeigt das doch nume, dass mer a Di dänkt.

Mer chas fascht ned glaube, aber es esch wohr,
sit em letschte Eierläse send vergange scho 3 Jahr.
Lockdown, kei Aaläss ond Homeoffice-Pflicht,
sogar all Spünste müend mache d'Schotte dicht.
Kei Massage, kei Coiffeur-Bsuech, kei Pedicüür,
bim Aablick vo andere Mänsche eschs eim plötzli nöm ganz
ghüür.
Dass de Bundesrot jetzt d'Massnahme äntli gheie het lo,
dodeför danke mer härzlich ond send doch all weder froh.

*Öbrigens: Jetzt tüemer nöm witter über Corona schimpfe,
schliesslich send doch fascht all go impfe.*

Als eis vo de letschte Highlights vor de Pandemie,
ladet d'Stadt Aarau zum eidgenössische Turnfäscht ii.
Au d'Oeschger Turnerfamilie het natürlich Präsenz markiert
ond sech met guete Leischtige ned blamiert.
Ein Wettkampf ond de Obe im Fäschtzält esch im Andri aber ned
gnueg hart,
drum esch er am nächste Tag no bim Footvolley am Start.
Sini Turnerspändli wänd sech's natürlü ned lo entgo
ond gönd go luege, wie er sech im Sand duet schloo.
Frenetisch düents ehn aafüühre, met eme Bier i de Hand
ond das diräkt vor em «Cool and clean»-Stand.

*Öbrigens: Gönd de Andri nie bim Sport go aafüühre,
soscht duet euch en ned so nätti «Cool and clean-Frau»
userüehre.*

D'Monika Bur will met em Grosschind go s'Urgrosi bsueche,
es wonderschöns Tägli duet sie sech deför ussueche.
Do sie nachem Bsuech no paar Sache in Kofferruum packe will,
get sie im Corsin de Autoschlüssel zum spiele, denn esch er still.
Froid het er dra, drockt ome, esch entschlosse
ond het sich denn grad sälber im Auto iigschlosse.
Sie bliibt sehr ruhig, muess ned z'grob nach Luft ringe,
zum Glöck cha de Dani bald de Ersatzschlüssel vo Niederlenz
bringe.

*Öbrigens: Esch nüt passiert, es esch alles klar,
de Corsin wird oise noii Formel-1-Star.*

Grossi Änderige hets gö i de Oeschger Politlandschaft,
bi de letschte Wahle händs 2 noii Fraue in Gemeindrot gschafft.
Neb de Herzog Esther esch au d'Wöhler Vesna dört inne verträtte
ond duet förs Wohl vo de Bevölkerig neu zu de Audiänze bätte.
Met Froid ond viel Engagement esch si die Ufgaab aagange
ond macht alles gärn, wo mer vo ehre duet verlange.
Das esch toll, mer froge ois aber glich wa mer so als Gmeindrot
muess verdiene,
dass mer sech bim Autohändler grad dopplet chan bediene.

Nachdem de David Döbeli met paar Kollege im Wald esch go grilliere,
het er uf de Abfahrt met sine Velofahrkönscht welle brilliere.
Elegant duet er d'Kurve vom Wolfgarte abefahre,
de Yannik Teutsch hinde dra findet glich, er duet z'fescht am Tämpo
spare.
«Dem geb i jetzt en Schupf» seit de Yannik im Auto troche,
ond en Schupf spöter esch im David sis Velorad prompt verboche.
För viel Gäld hets de Velomech weder in Original-Zuestand erbaut,
gnötzt hets nüt, 2 Woche spöter händs ehm das Gfähr eifach klaut.

Monatelang het sich d'Turnerfamilie uf die bescht Show ever vorbereitet,
x-Stunde händ die Verantwortliche Trainings gleitet.
Umso grösser esch de Schock denn gsi,
wo wägem Lockdown klar esch, nach einere Vorstellig esch es verbii.
Es duet zwar unglaublich weh,
aber s'OK het no en Plan B.
D'Präsidentin Patricia het denn scho bald mol brichtet,
dass mer die bstellte Ware ame interne Fäscht vernichtet.
Zur später Stunde düend es paar d'Idee no soumässig guet finde,
dass mer es Trampolin chönt vöre schleike vom Grätuum hinde.
D'Folg defo esch gsi, dass sech eine a de Bar het erbroche
ond de Obrist Martin sind Hand het broche.

A de alte Fasnacht ond dass esch toll,
wärde immer Schiibe gsprängt ond zwar im Boll.
Die Aasträngig get ordentlich Dorscht
uf es chüels Bier ond derzue en Worscht.
De Zundel Rainer mer weiss,
het damol loscht uf meh als nome eis.
Trunke het er, nei das nännt mer scho fascht suufe,
gseh het er nochhär nömm en Huufe.
Er hätts glaub lo si, wenn er hätti gwösst,
dass er bim Heigo bis Welte's de Randstei kösst.

Will de Hollinger Martin sini Schultere neu muesse erstelle,
het d'Gmeind für ehn en temporäre Ersatz müesse istelle.
Chorz nach sim Amtsaattritt merkt er, dass do öppis falsch esch
gloffe,
a eim Morge heizt de Bachofe ii ond all Töre send offe.
Schnäll esch es für ehn klar, wer do ane hebe muesse de Grind,
esch logisch, D'TURNER, send jo die letschte wo dinne gsi sind.
Die sind sech aber keinere Schuld bewusst, nachem Training
trinkt mer Bier oder mineraligi Sache,
aber uf kein Fall tüend si denn no en Chueche bache.
De Irrtum het sech aber schäll ufklärt, er het ois umsocht
zämefaltet,
bald esch klar, wer de Ofe het iigschaltet.
D'Kindergärtneri esch's gsi, wo de Chind en Froid mache wett,
ond usversehe de blöd Bachofe total vergässe het.

Am Skiweekend vom K70 trifft de Nino ganz verschisse,
chorzerhand het em eine d'Skihose verrisse.
Wo sell er jetzt ane met Händy, Schlössel ond Portmonnä?
De Simon Schmutz het Erbarne ond duet alles i sini Hose nä.
Will bi so Aaläss ordentliche Alkohol dor d' Lippe duet glange,
esch bi ehne s'Wösse wo die Sache sind leider vergange.
Damit de Nino am Sonntag glich chan heifahre, muesse er nachem
TCS schreie,
wo ehn us dere missliche Lag wieder duet befreie.
Doch die Aktion wär gar ned nötig gsi, jetzt müend ehr lose,
chum sinds dehei findet de Simon de Schlössel ... i sinere Hose.

Viel Läbensberiih sind vo de Corona-Massnahme betroffe,
mer chas scho luut säge, überhaupt nüt esch gloffe.
Viel händ Angscht gha, dass mer sech uf d'Närve goht,
wenn de ander wägem Home-Office die ganz Zyt i de Hötte
omestoht.
Die einte Päärli händs ned gschaftt ond sech leider müesse
tränne,
bi andere duet d'Liebesflamme au hüt no liechterlo bränne.
Au d'Andrea ond Patricia händ ehrne Manne d'Liebi ned köndet
ond i dere schwierige Zyt en Familie gründet.

*Öbrigens: Au mer vom TV send unglaublich froh,
hämmer do wedere potenzielle Nachwuchs becho.*

Gross fahrt si in Oeschge ii, d'Bouwage-Karawane,
met Bagger, Dömper, sogar en grosse Krane.
Nach vielne Diskussione esch es äntlich so wiit,
sie goht los, d'Oeschger Schuelumbou-Zyt.
Aarüehre duet mer met de grosse Chelle,
sogar uf d'Pausehalle will mer en Stock ue stelle.
Dass es das Konstrukt ned scho nach de erste Schuelstund
zämeleit,
müends 15 Meter in Bode bohre, sie händs sich guet überleit.
Da esch doch en Vorwand, mer händs glaubt scho vo Aafang aa,
dass d'Gmeind wäg Versorgungspäss eifach s'eigne Öl will ha.

De Platz für d'Chind wird eng, mer cha nömm länger warte,
drum wird usem Gmeindsaal weder en Chindergarte.
Schnäll esch es gange, met dem Rüümli umnutze,
doch wer sell jetzt die schöni Chuchi nutze?
Düend doch de Chinder scho jetzt s'Choche leehre,
denn chömmer scho bald z'Oeschge weder en Beizer verehere.

Damit d'Organisatore vom eidgenössische Tornfäscht über en grosse
Gwönn chönd lache,
muesse mer im Vorfäld natürlig ordentlich Wärbig mache.
Anere Verastaltig duet de David Döbeli denn d'Vorroid derart packe,
dass er i de Euphorie grad en riese Fahne will iisacke.
En Blick links, en Blick rächts, en Griff obe, en Griff onde
ond scho esch die Fahne i sim Rucksack verschwonde.
D'Vermisstmäldig loht denn ned lang uf sich warte,
ond d'Polizei duet die gröschd Suechaktion i de Gschicht vom Aargau
starte.
Met Suechhünd, Drohne ond Wärmebildkamera händ si gsuecht,
aber gfonde het mer sie ned, es esch wie verfluecht.
De Rieseufwand hätt mer sich aber liecht chöne spare,
wärede doch eifach mol am Nino sim Balkon doregafahre.

Für d'Zuekunft vom Schösslichäller gets noi en Kommission
ond au fürs Milchhüüsli suecht mer en Option.
Im Chäller en Usstellig, im Hüüsli en Shop für de Jurapark?
Semmer doch ehrlich, das esch alles Quark.
Die wo so danke, selle doch go spiele «Eile met Weile»,
denn mer wänd dezwösche en Oeschger Partymeile.

Inere Fuschball-Rondi will sich d'Elite in Sulz go mässe,
all händs iigschriebe, niemmer will de Höhepunkt vergässe.
De Captain Boris meint, dass sich d'Mannschaft am 6i traffe sett,
damit mer au gnueg Zyt zum iispiele het.
Ossert de Boris sind alli pönktlich gsi
ond traffe au bald hungrig in Sulz äne ii.
Doch dört esch no niemmer, es stohd ned mol en Tisch,
will de Spielbeginn nämlich erscht am Achti esch.

*Öbrigens: Am Natel frogd mer de Boris: «Hesch de Träffpunkt vergässe?»
Do seit er: «Nei, be dehei am Ässe.»*

**Liebi Bsuecherinne ond Bsuecher, gross ond chli,
de Eiertätsch esch jetzt verbii.
Es gäbt zwar no vell, wo mer müesst dröber brichte,
vo Leerläuf, Schnitzer, vo komische Gschichte.
Hämmer euch halt glich erwähne müesse,
de lönd ois da ned met böse Blicke büesse.
Sondern nämend's luschtig ond ned so stier,
ond trinked do no eis, zwoi Bier!
Mer send jetzt still, säged nor no danke,
dass er de Eiertätsch chaufed- für nor zwöi Franke!**